

Praktika im EU-Ausland

Wir bieten unseren Schüler*innen die Möglichkeit, an einem zwei- bis sechswöchigen EU-Auslandspraktikum teilzunehmen, überwiegend in Irland (Dublin), Spanien (Madrid), Polen (Krakau) oder Italien (Brescia), aber auch andere EU-Länder sind möglich. Sowohl Lernende in vollzeitschulischen als auch in teilzeitschulischen Bildungsgängen können an einem solchen Praktikum teilnehmen. In Dublin, Madrid, Krakau und Brescia werden die Praktika über Vermittlungsagenturen abgewickelt, es besteht aber auch die Möglichkeit, sich selbst eine Praktikumsstelle zu organisieren, beispielsweise über private Kontakte oder Kontakte des Ausbildungsbetriebs. Die Praktikumsbetriebe müssen dabei bestimmten Kriterien genügen, die von der Schule festgelegt und überprüft werden.

Die Praktika werden über das europäische Programm Erasmus+ finanziell gefördert, so dass ein Großteil der Kosten aus diesen Geldern gedeckt werden kann. Die Zahl der Plätze ist aber begrenzt, so dass wir eine Auswahl vornehmen, sollte die Anzahl der Interessent*innen die Zahl der jährlich zur Verfügung stehenden Plätze (ca. 20) übersteigen.

Der Zeitraum für ein Auslandspraktikum ist relativ flexibel wählbar, allerdings wird generell zumindest ein Teil in den Schulferien absolviert, um Unterrichtsausfall zu minimieren. Im Normalfall sind dies die Wochen um die Herbst-, Oster- oder Sommerferien. Klassenarbeiten und andere wichtige Termine oder Prüfungen dürfen dafür natürlich auch nicht ausfallen. Wann immer möglich, wird das Auslandspraktikum in Form eines „Flow“ organisiert, das heißt, dass möglichst viele Teilnehmende zum gleichen Zeitpunkt ausreisen.

Die Teilnehmenden sollten (so gut wie) volljährig sein, und es können natürlich nur solche Schüler*innen an einem Auslandspraktikum teilnehmen, die in besonderem Maße zuverlässig, kommunikativ, resilient, freundlich und neugierig sind, denn die Praktika werden an echten Unternehmen durchgeführt, die keine Gelder für die Betreuung erhalten. Fremdsprachenkenntnisse über das Niveau von B1+ Englisch hinaus sind keine Vorbedingung für die Teilnahme. In Ausnahmefällen kann das Englischniveau auch etwas darunter liegen.

Die Unterbringung erfolgt in Gastfamilien (Dublin, Madrid) oder Hostels (Krakau, Brescia), meistens zu zweit. Bei selbst organisierten Praktika suchen sich die Teilnehmenden eigenständig eine Unterkunft.

Nach erfolgreicher Teilnahme und Absolvierung der Lernaufgabe erhalten alle Teilnehmenden ein Zertifikat der Vermittlungsagentur sowie den Europass Mobilität - ein großes Plus bei Bewerbungen. Für Details siehe hier:

<https://www.europass-info.de/bildungseinrichtungen/europass-mobilitaet>.
Zusätzlich kann das Zertifikat „Internationale Berufliche Mobilität“ erworben werden.

Für weitere Details steht im Team „BKBP_Schüler*innen“ ein Dateiordner „Praktika im europäischen Ausland“ zur Verfügung, in dem unter anderem der „Leitfaden Mein EU-Auslandspraktikum“ hinterlegt ist. Dort findet man Antworten auf das Bewerbungsverfahren, die Ansprechpartner*innen und die meisten weiteren Fragen.